

Der **Tag der Menschenrechte** wird weltweit rund um den 10. Dezember gefeiert und ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 in New York durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. Mit Fackeln gedenkt Amnesty-Hagen der Opfer von Menschenrechtsverletzungen. Wir informieren über willkürliche Haft, unfaire Gerichtsverfahren, Folter, Todesstrafe und "Verschwindenlassen" - und zeigen, was wir dagegen unternehmen. Jeden Monat verschicken ca. 150 Gruppenmitglieder über 300 Briefe, teils per Einschreiben und Rückschein. Wir erhalten auch **Antworten**, zuletzt aus Russland, Nigeria, Mexiko, Kasachstan und Ukraine.

Die besten Antworten sind **Freilassungen: Aserbaidshan**: alle 6 Gefangene unseres Flyers wurden freigelassen:



Beispiel: **Leyla Yunus**: vor 2 1/2 Jahren wurde die Menschenrechtlerin wegen angeblicher Steuerhinterziehung, außerdem der Spionage für Armenien, weil sie sich für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zu Armenien eingesetzt hat, zu 8 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Sie ist schwer krank und wurde schließlich vor einem Jahr freigelassen. Sie konnte zusammen mit ihrem kranken Mann nach Holland ausreisen und sich dort medizinisch behandeln lassen.

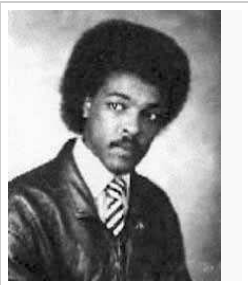


Aus dem Iran kam frei: **Nasrin Soudéh**: die Menschenrechtsanwältin und Frauenrechtlerin, die u.a. die Nobelpreisträgerin Shirin Ebadi vor Gericht vertreten hat, wurde 2010 selbst ins Gefängnis gesteckt und der Propaganda gegen den Staat angeklagt und zu 11 J. Gefängnis, in der Revision zu 6 J. Gefängnis, verurteilt. Sie hat ging mehrmals in Hungerstreik, weil Besuche und Telefongespräche ihrer Familie verweigert wurden. Selbst der frühere tschechische Präsident Vaclav Havel hat sich für ihre Freilassung eingesetzt. Die Hagener Amnesty-Gruppe hat über 1000 Petitionskarten drucken lassen und verschickt. 2012 erhielt sie den Sacharow-Preis des Europäischen Parlaments. 2013 kam sie endlich frei.

**Belutschistan (Pakistan):** Der Menschenrechtsverteidiger **Wahid**



**Baloch** ist im Sommer dieses Jahres entführt worden. Seine Familie hatte keinerlei Informationen zu seinem Verbleib. Der ethnische Belutsche wurde von maskierten Männern in Zivil an einer Mautstelle bei Karatschi von Paramilitärs verschleppt. Vor einer Woche traf er wohl erhalten bei seiner Familie ein. Wir hatten Briefe an die pakistanischen Behörden geschrieben und über 400 Unterschriften für ihn gesammelt. Zahlreiche Pakistanis verschwinden spurlos. Viele werden gefoltert und getötet und in einen Straßengraben geworfen.



**Eritrea:** **Dawit Isaac** wird hier erneut wieder vorgestellt: er ist Journalist und war Eigentümer einer Zeitung, er wurde 2001 verhaftet. Er wird in Isolationshaft gehalten. Die Behörden weigern sich, nähere Angaben über seinen Aufenthaltsort, seinen gesundheitlichen Zustand oder sein Befinden zu machen. Er wird des "Verrats" beschuldigt, ohne jedoch offiziell angeklagt oder vor Gericht gebracht worden zu sein. Amnesty betrachtet Dawit als politischen Gefangenen, der einzig und allein für die friedliche Ausübung seines Rechts auf freie Meinungsäußerung inhaftiert worden ist.



**Iran:** Wir sind sehr besorgt über das Schicksal der Menschenrechtsverteidigerin **Narges Mohammadi**. In einem unfairen Gerichtsverfahren im April 2016 wurde sie für schuldig befunden und zu 16 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Anklage lautete auf "Gründung einer verbotenen Gruppe" und "Verbreitung von Propaganda gegen das System". Sie verbüßt bereits eine sechsjährige Haftstrafe, die in einem anderen Verfahren gegen sie verhängt wurde. Die Schuldsprüche stehen in Zusammenhang mit ihrer gewaltlosen Menschenrechtsarbeit. Sie beendete im Juli ihren Hungerstreik, nachdem sie die Erlaubnis erhielt, mit ihren Kindern: neunjährigen Zwillingen zu

telefonieren. Sie ist schwer krank: Lungenembolie, neurologische Erkrankung mit Krampfanfällen und Lähmungen. Sie benötigt andauernd fachärztliche Behandlung, die im Gefängnis nicht möglich ist.



**Kirgistan: Azimjan Askarov** wird hier auch dieses Jahr wieder vorgestellt: Er hat Misshandlungen durch die kirgisische Polizei dokumentiert. Deshalb wurde er 2010 festgenommen und hat eine lebenslange Haftstrafe erhalten. In der Untersuchungshaft wurde er selbst misshandelt. Wir fordern seine Freizulassung und unabhängige Untersuchungen der Foltervorwürfe.



**Palästina: Wassernöte:**

Der stark eingeschränkte Zugang zu sauberem Wasser ist für Palästinenser ein Problem, das Teil der diskriminierenden Praktiken Israels ist. Gemäß offiziellen israelischen Berichten erhalten Palästinenser rund 70 Liter Wasser pro Kopf am Tag, kaum ein Viertel der Menge für Israelis. Der Zugang für Palästinenser wird durch israelische Militärverordnungen auf ein Maß beschränkt, das die Bedürfnisse nicht zu decken vermag. Einige müssen mit weniger als 20 Litern pro Tag auskommen. Selbst in den Städten und Dörfern, die an das Wassernetz angeschlossen sind, bleiben die Wasserhähne oft trocken - manchmal über Wochen oder Monate.



**USA/Russland: Edward Snowden:**

der ehemaliger Agent hat für amerikanische Geheimdienste gearbeitet: bis Mai 2013 im Auftrag der NSA als Systemadministrator. Er hatte Zugang zu streng geheimen Informationen z.B. dem amerikanischen Programm zur Überwachung der weltweiten Internetkommunikation sowie dem noch umfassenderen britischen Überwachungsprogramm. Snowden übermittelte diese Informationen an Frau Laura und den

Journalisten Greenwald, der sie im Juni 2013 ohne Angabe einer Quelle in Teilen veröffentlichte.

Am 14. Juni 2013 erwirkte das FBI einen Haftbefehl wegen Spionage. Snowden konnte Hongkong verlassen, saß dann aber im Transitbereich eines internationalen Flughafens in Moskau fest. Am 1. August 2013 wurde bekannt, dass Snowden von Russland Asyl erhalten habe. Jetzt drohen ihm in den USA bis zu 30 Jahre Haft. Es liegt an US-Präsident Barack Obama, den Whistleblower zu begnadigen.



**Türkei: Tahir Elçi** wird auch dieses Jahr wieder vorgestellt: Der kurdische Anwalt wurde vor ca. 1 Jahr in der türkischen Stadt Diyarbakir von bislang unbekanntem Tätern erschossen.



**Eren Keskin** setzt sich seit vielen Jahren als Anwältin für Frauen und die kurdische Minderheit ein. Immer wieder drohen ihr Gefängnisstrafen. Wir fordern, dass Erin Keskin ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrnehmen kann und schreiben Protestbriefe an den Justizminister der Türkei.



**China: Ilham Tohti** gründete 2006 eine uigurische Website für ein besseres Verhältnis zwischen Han-Chinesen und Uiguren. 2008 wurde diese Website geschlossen. 2009 kritisierte Tohti die Politik der chinesischen Regierung, besonders die Siedlungspolitik der Han-Chinesen. Er wurde verhaftet und unter dem Vorwurf, separatistische Bestrebungen zu unterstützen, verhört. Nachdem Unruhen mit mehr als 150 Todesopfern unter Han-Chinesen und Uiguren ausgebrochen waren, behauptete der Gouverneur, diese Website habe die Ereignisse provoziert. 2009 wurde Tohti aus der Haft entlassen. Seine Reisefreiheit und die seiner Familienangehörigen bleiben jedoch eingeschränkt. Vor 2 Jahren wurden er und seine Mutter in Peking verhaftet. 2014 verurteilte ihn das Mittlere Volksgericht wegen „Separatismus“ zu lebenslanger Freiheitsstrafe.

**Russland:** Der gewaltlose politische Gefangene **Ildar Dadin**



hat darüber berichtet, dass er seit seinem Haftbeginn in der Gefängniskolonie in der Region Karelien am 10. September vom Gefängnispersonal und dem Leiter der Hafteinrichtung geschlagen und gefoltert wurde. Wir haben dagegen protestiert, auch schon Antwort erhalten, lassen den Brief übersetzen und überlegen uns weitere Schritte.

Amnesty International wendet sich in allen Fällen ausnahmslos gegen die Todesstrafe, ungeachtet der Schwere und der Umstände einer Tat, der Schuld, Unschuld oder besonderen Eigenschaften des Verurteilten, oder der vom Staat gewählten Hinrichtungsmethode, da sie das in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgeschriebene Recht auf Leben verletzt und die grausamste, unmenschlichste und erniedrigendste aller Strafen darstellt.